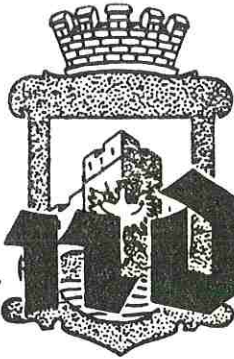


# Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyroliadruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 1

Landeck, den 7. Jänner 1967

22. Jahrgang

## Neue Hauptschulen

### Erweiterung der Bildungsmöglichkeiten im Bezirke

In den Budgetdebatten des Nationalrates und des Landtages wurde mit Berechtigung großes Gewicht auf eine sachliche und erschöpfende Behandlung des Schulwesens gelegt. Sowohl der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Leitner als auch Landeshauptmannstellvertreter Dr. Prior haben mit Ernst und Verantwortungsbewußtsein die Notwendigkeit begründet, mehr wie bisher für die Ausbildung unserer Schuljugend zu tun.

Tatsächlich befinden wir uns seit einiger Zeit in einer — fast ist man versucht zu sagen — Bildungsrevolution, die interessanterweise nicht nur die Jugend, sondern auch die Erwachsenen erfaßt. Um die Erwachsenenbildung bemühen sich das Katholische Bildungswerk, die Volkshochschule, die Dorfbildungswochen und andere Veranstaltungen, während man auf dem Gebiete der Pflichtschulen in Tirol zunächst versucht hat, mit der ausgebauten Volksschuloberstufe den Kindern entlegener Bergdörfer eine bessere Ausbildungsmöglichkeit zu verschaffen als bisher. Es hat aber keinen Zweck, die Augen vor der Tatsache zu verschließen, daß die Wirtschaft in allen ihren Zweigen genauso wie Behörden und Ämter, Post oder Bahn, zunächst Handelsschüler und in zweiter Linie Hauptschüler aufnehmen und erst in letzter Linie auf absolvierte Volksschüler greifen. Wenn wir diese Tatsache erkennen und dazu noch feststellen müssen, daß die Eltern im hintersten Paznaun- oder Stanzertal gewisse Bedenken haben, ihre 10- bis 14jährigen Kinder als Fahrschüler in öffentlichen Verkehrsmitteln tagtäglich nach Landeck zu schicken, kann nur die Errichtung von Hauptschulen in diesen beiden Tälern eine Lösung bringen. Die Gemeinde St. Anton hat sich anerkennenswerterweise bereiterklärt, sich als Standortgemeinde für die Errichtung und den Bau einer neuen Hauptschule einzusetzen. Die Gemeinden Pettneu und Flirsch haben sich ebenfalls grundsätzlich für diesen Plan ausgesprochen, wenn sie auch gleichzeitig auf die finanziellen Schwierigkeiten hinwiesen, die eine Beteiligung an den Baukosten mit sich bringen wird.

Ähnliches gilt für das Paznauntal, wo die Gemeinde Kappl nach einigen erfolglosen Bemühungen aus eigener Initiative den Bau bereits so weit vorangetrieben hat, daß allenfalls im Schuljahr 1967/68 bereits mit der ersten Klasse der Hauptschule begonnen werden könnte. Auch hier haben sich unter bestimmten Bedingungen die Gemeinden Ischgl und Galtür für dieses Projekt ausgesprochen. Interessanterweise möchten aber sowohl Strengen als auch See beim Hauptschulsprengel Landeck verbleiben. Mag sein, daß bei diesen Gemeinden verkehrsmäßige oder finanzielle Überlegungen eine Rolle spielen. Man wird sich jedoch darüber klar sein müssen, daß spä-

testens mit den neuen Hauptschulen auch das Transportproblem gelöst werden muß, das heißt also, daß der Zu- und Abtransport der Schüler mittels eigener Schüleromnibusse ins Auge zu fassen ist, wie er derzeit schon für den Polytechnischen Lehrgang, z. B. zwischen Nauders und Prutz, eingeführt werden konnte.

Es ist aber nichts Neues, daß die Hauptschule in Landeck seit langem viel zu klein ist. Das wird sich auch nicht durch die Inbetriebnahme der genannten beiden Hauptschulen in Kappl und St. Anton ändern, weil der Wegfall der Schüler aus diesen Tälern voraussichtlich um ein Mehrfaches wettgemacht werden wird durch den Zustrom aus der Umgebung Landecks. Es ist nämlich damit zu rechnen, daß alle Gemeinden der Umgebung, die derzeit noch im Berechtigungssprengel sind, dem Pflichtsprengel der Hauptschule Landeck einverleibt werden. Das neue Tiroler Schulorganisationsgesetz bietet hierzu die gesetzliche Handhabe. Es wird also auch in Landeck so rasch als möglich ein bedeutender Zubau zur Hauptschule errichtet werden müssen. Der Gemeinderat von Landeck wird sich bedeutende Zuschüsse aus den sprengelangehörigen Gemeinden erwarten, weil er mit Recht darauf hinweisen kann, daß die Baukosten der bestehenden Hauptschule in Landeck seinerzeit ausschließlich von der Stadt selbst getragen wurden.

Schließlich ist auch der Bau einer neuen Hauptschule in Prutz über das Stadium von Vorbesprechungen insoweit hinausgediehen, als sich die Sprengelgemeinden grundsätzlich verpflichtet haben, einen bestimmten Kostenanteil zu tragen. Die derzeitige Hauptschule in Prutz ist bekanntlich in den Räumen der Volksschule untergebracht. Auch die definitive Unterbringung der beiden polytechnischen Klassen muß bei dieser Gelegenheit gewährleistet werden, um das bisherige Provisorium zu beenden. Nur am Rande sei hier das Unikum vermerkt, daß derzeit drei Schulleiter einen einzigen Schreibtisch haben.

Es sind also im Bezirk Landeck in den nächsten Jahren vier Hauptschulen zu bauen. Den notwendigen Zubringerdienst vorausgesetzt, wird es dann jedem hauptschulreifen Kind möglich und zumutbar sein, in diesem Schultyp auch ausgebildet zu werden.

Als Krönung dieser Bestrebungen ist die Errichtung des Musisch-Pädagogischen Bundesrealgymnasiums in Landeck anzusehen, das vor allem der begabten Jugend nach Absolvierung der Hauptschule die volle Mittelschulbildung und damit den Zugang zu jedem akademischen Studium, aber auch die Verwendung im gehobenen Dienst bei Behörden und Ämtern



ermöglicht. Wir brauchen Nachwuchs auf allen Gebieten. Die derzeitigen Verhältnisse lehren uns, daß wir z. B. nur dann genügend Lehrer haben werden, wenn uns genügend Nachwuchskräfte aus dem eigenen Bezirk zuwachsen. Seit Jahr und Tag suchen wir einen Sprengelarzt für das untere Paznauntal. Es findet sich keiner. Wir haben im Bezirk z. B. keinen Frauenarzt, keinen Kinderarzt, keinen Augenarzt. Auch ein Architekt und ein Zivilgeometer würde sicher in Landeck sein Auskommen finden. Die einheimischen Rechtsanwälte sind ausgestorben. Viele der leitenden Positionen in Betrieben und Ämtern sind von Akademikern aus anderen Bezirken Tirols oder Bundesländern besetzt. Am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck stammen von 34 Lehrkräften nur vier aus dem Bezirk Landeck. Das ist nur ein Beispiel von vielen und soll selbstverständlich kein Werturteil darstellen. Schließlich wäre es sicher kein Nachteil, wenn der Bezirk einige Hofräte bei der Landesregierung hätte oder Akademiker in führenden Stellungen bei der Finanzlandesdirektion oder anderen Bundesbehörden. Ähnliches gilt aber auch für den gehobenen und mittleren Dienst.

Vielleicht könnte man nun gegen dieses Programm einwenden, daß es angesichts des herrschenden Lehrermangels verfehlt sei, eine Erweiterung des Hauptschulnetzes anzustreben. Ein solches Argument kann aber nicht überzeugen. Schließlich werden die Schulen nicht für die Lehrer gebaut, sondern für die Jugend, d. h., es werden nicht Schulen gebaut, wenn genügend Lehrer vorhanden sind, und keine Schulen, wenn keine Lehrer verfügbar sind. Zweifellos befinden wir uns derzeit in einem gewissen Engpaß, der sich in den nächsten zwei, drei Jahren noch verschlechtern wird. Jedoch ist das sicher nur eine vorübergehende Erscheinung, die nur durch die Förderung des Lehrernachwuchses bekämpft werden kann, niemals aber dadurch, daß einfach keine Schulen mehr gebaut werden. Unsere Jugend in den Tälern hat ein Anrecht darauf, die ihr zustehenden Bildungsmöglichkeiten auch ergreifen zu können. Schulen werden eben für die Schüler und auf lange Sicht errichtet.

Wenn nun jemand noch glauben sollte, daß gewisse Rezessionserscheinungen in der Wirtschaft eine bessere Ausbildung der Jugend überflüssig machen, weil die Beschäftigungsmöglichkeiten in Zukunft nicht mehr in so ausgedehntem Maße vorhanden seien wie heute, müßte einer solchen Ansicht entgegengehalten werden, daß gerade deswegen eine richtige Ausbildung für unsere Jugend notwendiger ist denn je. Ausbildung ist hier im weitesten Umfang zu verstehen, also auch Ausbildung als Handwerker, als Facharbeiter usw. In Zeiten wirtschaftlicher Stagnation oder gar in Zeiten wirtschaftlicher Rückentwicklung werden nur diejenigen ihren Arbeitsplatz behalten können, die sich kraft ihrer Ausbildung, kraft ihres Wissens und Könnens bewährt haben. Es wäre aber verfehlt, pessimistisch in die Zukunft zu blicken, die angedeuteten Erscheinungen sind sicher nur vorübergehender Natur. Wenn wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung in der übrigen freien Welt Schritt halten wollen, müssen wir zuerst unser geistiges Potential erhöhen. Die Investition beginnt bei der Schule. Wenn wir nicht wollen, daß unser Land — überspitzt ausgedrückt — einmal ein unterentwickeltes Land werden soll, wenn wir nicht wollen, daß unsere Kinder, wie früher einmal, in hochentwickelten Ländern Arbeit und Verdienst suchen müssen wie heute die jugoslawischen und türkischen Fremdarbeiter bei uns, müssen wir alle die Aufgabe erkennen, die uns unsere Zeit stellt, d. h., wir müssen alles tun, um unseren Kindern bessere Ausbildungsmöglichkeiten als bisher zu bieten.

Auf der gleichen Linie liegt die Erweiterung der Universität in Innsbruck durch Errichtung einer Technischen Fakultät. Alle Verantwortlichen im Lande haben sich mit Recht dafür

eingesetzt. Es ist sicher auch richtig, wenn sich das Land finanziell am Bau der hierfür notwendigen Gebäude beteiligt bzw. die Kosten derselben übernimmt. Genauso muß es aber auch Aufgabe des Landes sein, finanzschwachen Gemeinden den Bau der vorgesehenen Hauptschulen durch eine kräftige Mit Hilfe zu ermöglichen. Eine Umschichtung von Mitteln aus dem Gemeindeausgleichsfonds allein ist zuwenig. Dr. L.

### Was bringt die zweite Spielzeithälfte?

Aus Anlaß der „Stuart“-Aufführung fand eine Besprechung statt, in der die Werke ausgewählt wurden, die in der zweiten Hälfte der Spielzeit 1966/67 in Landeck zur Aufführung gelangen werden. Ebenso wurden die Termine festgelegt.

Zunächst kann bekanntgegeben werden, daß die wegen der „Stuart“-Schülervorstellung verschobene Märchenaufführung am 18. Februar stattfinden wird, die für die Kinder Landecks vorgesehen ist. Die Kinder aus dem Bezirk werden die „Kalif-Storch“-Aufführung am 2. April sehen. Da dieses Märchen absolut nicht an die Weihnachtszeit gebunden ist, ist der Termin der Aufführung auch nicht festgelegt.

Die nächste Vorstellung kann aus terminlichen Gründen erst am 5. Februar stattfinden. An diesem Tage erwartet die Landecker Theaterfreunde ein Leckerbissen ganz besonderer Art: Zur Wiedergabe gelangen das Lustspiel „Der Bär“ von Anton Tschechow und „Die Geschichte vom Soldaten“ von Igor Strawinsky. Die Aufführung ist eine Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Schwäbischen Landesschauspiel und dem „Zürcher Solisten-Ensemble“, die beide Partner in deutsche, Schweizer und österreichische Städte führen wird. Zum „Bär“ hat der namhafte Schweizer Komponist Leo Nadelmann eine Musik eigens für diese Tournee geschrieben, die das Landesschauspiel zur Uraufführung bringen wird. Die Tournee, die in Memmingen mit einer festlichen Premiere eröffnet wird, führt bis ins Engadin nach Schuls, von wo das Ensemble nach Landeck fahren wird. Die Regie der beiden Werke liegt in den Händen von Hans Burckhard und Bernd Hellmann, die musikalische Leitung hat Musikdirektor Urs Schneider, St. Gallen, der sich augenblicklich auf einer Konzerttournee durch Mexiko, Venezuela und Argentinien befindet. Diese Aufführung verspricht auch in unserer Stadt zu einem ganz großen Ereignis zu werden!

Am 18. Februar wird eines der besten deutschen Lustspiele zu sehen sein: alle Theaterfreunde werden sich sicherlich an Kleists „Der zerbrochene Krug“ erfreuen (mit Valentin Klaus, Berlin, als Gast, in der Rolle des Dorfrichters Adam). Am 2. April noch einmal ein heiteres Werk: Lope de Vegas reizende Komödie von der „klugen Närrin“ wird viel frohe Laune bescheren. Der längst erwartete „Gute Mensch von Sezuan“ von Brecht kommt am 23. April zu uns und dürfte den Spielplan wesentlich bereichern (in der Titelrolle Marlene Budde, Frankfurt, als Gast). Abgeschlossen wird die Saison am 21. Mai mit der berühmten Komödie „Pygmalion“ von Bernard Shaw.

Vielseitig ist die Auswahl; jeder Geschmack soll befriedigt werden, und vor allem wird der großen Theaterliebe der Landecker durch diese Mannigfaltigkeit des Spielplans Rechnung getragen und ihre Treue belohnt. (rg)

### Tiroler Jägerverband - Bezirksstelle Landeck Einladung

Der Geschäftsführer des Tiroler Jägerverbandes, Herr Dr. Waldstein, und der Schriftleiter der Mitteilungen des Tiroler Jägerverbandes, Herr Siegfried Eder, haben sich bereit erklärt, in unserem Bezirke jagdliche Vorträge bzw. Lichtbildervorträge abzuhalten.

Diese Vorträge finden an folgenden Tagen u. Orten statt:



# Das Dreikönigsfest

In vielen Familien ist es üblich, den Christbaum noch bis zum 6. Jänner, dem Dreikönigstag, oder auch Hohnenjahr genannt, stehen zu lassen und zum letzten Mal die stillen Lichter anzuzünden. Vielleicht ist dieser Brauch aus alter Zeit zum Schutz gegen die bösen Geister gedacht, die in den zwölf Nächten nach Weihnachten ihr Unwesen treiben. Schon seit der Kindheit sind jedem die drei Könige als Krippenfiguren vertraut, die da kamen, um das Kindlein anzubeten. Wie man in der Bibel nachlesen kann, wanderten drei Weise, die Magier oder Astrologen waren, von Babylon nach Jerusalem, um nach dem



**Kaspar, Melchior und Balthasar  
die Vertreter der drei Menschenrassen**

neugeborenen König zu forschen. Die herrlichen Lichter der großen Planeten Jupiter u. Saturn, die zu einem einzigen Stern zu verschmelzen schienen, wiesen ihnen den Weg nach Bethlehem. Die Überlieferung bezeichnet die Gelehrten als Könige. Im 9. Jahrhundert tauchten erstmals ihr Namen auf: Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie gelten seitdem als Vertreter der drei großen Menschenrassen, der weißen, gelben und schwarzen. Im Jahre 1164 ließ der Erzbischof Rainald von Dassel ihre Gebeine nach Köln überführen, wo sie heute noch ruhen und verehrt werden.

am Freitag, den 13. Jänner 1967 um 20 Uhr in **Landeck, Hotel „Sonne“** für die Jägerschaft von Landeck und Umgebung sowie des Stanzertales;

am Freitag, den 20. Jänner 1967 um 20 Uhr in **Ried, Gasthof „Alte Post“** für die Jägerschaft des Oberen Gerichtes;

am Freitag, den 10. Februar 1967 um 20 Uhr in **Kapf, Gemeindsaal** für die Jägerschaft des Paznauntales.

Ich lade die gesamte Jägerschaft des Bezirkes Landeck ein, an diesen jagdlich sehr wertvollen Vorträgen verlässlich teilzunehmen.

Weidmannsheil!

Der Bezirksjägermeister: Otto Gitterle

## **Achtung Skifahrer! Unfälle kosten viel Geld!**

Skifahren ist in Österreich ein Sport geworden, den Millionen betreiben. Auf den Pisten lautet das Motto: Je schneller, desto besser! Leider fahren viele Skifahrer dann doch über ihr Können und verletzen sich dabei. Dazu kommt aber auch noch die große Gefahr der Zusammenstöße mit anderen: Wer daran Schuld trägt, muß für den angerichteten Schaden aufkommen. Unfälle aber kosten viel Geld.

Zu kaum einer anderen Jahreszeit ist die Versicherung gegen Unfall und Haftpflicht so aktuell wie jetzt.

Vielfach ist nicht bekannt, daß die gesetzliche Unfallversicherung nur vor den finanziellen Folgen von Unfällen bei der Ausübung des Berufes oder auf dem Wege zur Berufsstätte schützt. Bei einem Skiunfall kann sie nicht herangezogen werden. Deshalb ist den Skisportlern der Abschluß von privaten Unfallversicherungen, die nicht nur für Skiunfälle, sondern auch für sonstige Unfälle Versicherungsschutz bieten, dringend anzuraten. Wie hoch Sie sich gegen den Todesfall bzw. dauernde Invalidität versichern lassen wollen, steht natürlich im freien Ermessen des einzelnen. Am zweckmäßigsten und

günstigsten erfolgt der Abschluß im Rahmen von Jahresunfallversicherungen. Die Prämie hierfür beträgt z. B. bei einer Versicherung auf S 1000.— Tod oder dauernde Invalidität nur, je nach Beruf, S 2.— oder 3.—. Auch die Mitversicherung von Bergungskosten ist möglich. Fügt ein Skifahrer einem oder mehreren anderen schuldhaft Verletzungen oder Sachschäden zu, dann muß er für alle daraus entstehenden gesetzlichen Schadenersatzforderungen aufkommen. Diese können durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt werden.

Wer bereits eine Haushaltversicherung abgeschlossen hat, braucht sich darüber keine Sorgen zu machen, denn in ihr ist die Haftpflicht — auch bei Skiunfällen — inbegriffen. Wer aber keine Haushaltversicherung hat, der kann sich durch den Abschluß einer Privathaftpflichtversicherung, die unter anderem auch das Skifahren einschließt, schützen. Bereits für eine Jahresprämie, die weit unter S 100.— liegen kann, ist der Skifahrer gegen gesetzliche Haftpflichtansprüche weitestgehend abgesichert.

## **Jazzmesse in Perjen**

Die KAJ veranstaltete vergangenes Jahr bekanntlich eine Fahrt nach Rom, an der auch Mädchen und Burschen der KAJ-Perjen teilgenommen hatten. In Rom sang und spielte man eine Jazzmesse, die den Perjenern so

## **B Ä L K Ä L E N D E R**

6. 1. Tanz im Gasthof Nußbaum.
  6. 1. Maturaball, Schülerheim Landeck.
  7. 1. Feuerwehrball, Hotel, Sonne, Landeck.
  7. 1. Bauernball, Gasthof Schwarzer Adler, Zams.
  8. 1. Kaffeekränzchen, Gasthof Riffelblick, Tobadill
  8. 1. 20 Uhr Tanz, Gasthof Riffelblick, Tobadill
- Jeden Samstag und Sonntag ab 20 Uhr Tanz, Gasthof Nußbaum, Landeck.  
Jeden Sonntag, 5-Uhr-Tanz-Tee, Gasthof Arlberg, Ldok.



gut gefiel, daß sie sie selbst in der Pfarrkirche Perjen am 1. Jänner 1967 aufführten, wobei den Musikanten und den Sängern und Sängerinnen für diese „Aufführung“ der Jazzmesse volles Lob gebührt.

Erna Krismer und Alfred Pöll studierten die Messe ein, die dann vor einer großen Menschenmenge in der Pfarrkirche ausgezeichnet vorgetragen wurde. Scheiber Peter, Jazzgitarre, Wachter Herbert, Klarinette, Schöpf Martin, Jazztrompete, Tiefenbacher Herbert, Saxophon, Carotta Hans Robert, Zugposaune, und Schrott Rudi, Schlagzeug, sorgten für erstklassige Musik, die - auch dann, wenn sie heute in Landecks Kirchen noch etwas ungewohnt ist, ausgezeichneten Anklang gefunden hat. Ein freudiges Wiedersehen nach vielen Jahren gab es mit dem Missionar Pater Manfred, der eine begeistert aufgenommene „Buschpredigt“ hielt.

## Bezirkshauptmannschaft Landeck

### Kundmachung

Betreff: Vieh- und Fleischbeschau; Fleischverkauf von nicht nach Vorschrift beschautem Vieh

Immer wieder muß beobachtet werden, daß vor allem Landwirte und Gastgewerbetreibende die Verpflichtung, die Vieh- und Fleischbeschau des Schlacht- und Stechviehs vornehmen zu lassen, nicht einhalten, teils in Unkenntnis oder falscher Auslegung der bestehenden Vorschriften, teils aber aus finanztechnischen Gründen.

Diese Verpflichtung beruht auf § 13 des Gesetzes vom 6. 8. 1909, RGBl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, der dazu erlassenen Vieh- und Fleischbeschauverordnung, BGBl. Nr. 342, vom 6. 9. 1924 und § 399 des Strafsatzes.

§ 1, Abs. 1, der zitierten Verordnung besagt, daß alles Schlachtvieh und in gewerblichen Betrieben auch alles Stechvieh sowohl vor als auch nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung und Begutachtung unterliegt.

Gewerbetreibende, welche zum Verkauf von rohem oder auf irgend eine Art zubereitetem oder gekochtem Fleisch berechtigt sind, machen sich bei Verwendung von nicht der Beschau unterzogenem Fleisch in ihrem Betriebe der Übertretung des § 399 StG schuldig (Strafsatz bis zu S 30.000.— bzw. bis Gewerbeverlust).

Die Einhaltung der Beschaupflicht auch bei Schlachtungen von Stechvieh, bei denen das Fleisch nicht ausschließlich im Haushalt des Besitzers verwendet werden soll (Hausschlachtung), erscheint aber nicht allein im veterinär- und gesundheitspolizeilichen Interesse dringend geboten, sondern nicht zuletzt auch im Interesse der Tierbesitzer selbst gelegen, da Erkrankungen, insbesondere aber Todesfälle, infolge des Genusses von unbeschautem Fleisch namentlich in Fremdenverkehrsgebieten unzweifelhaft sich auch wirtschaftlich sehr nachteilig auswirken würden.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. W. Lunger

### Aufstellung einer Jugendmusikkapelle Aufruf zum Beitritt

Die Stadtmusikkapelle Landeck beabsichtigt eine Jugendmusikkapelle aufzustellen. Alle Jugendlichen ab dem 10. bis 12. Lebensjahr (je nach Entwicklung) werden aufgerufen, sich für diese schöne Sache bereitzustellen.

Alle gemeldeten Burschen werden von der Städt. Musikschule ausgebildet. Die Kosten der Ausbildung übernimmt die Stadtmusikkapelle Landeck.

Interessenten mögen sich zur ersten Zusammenkunft einfinden am **Mittwoch, 11. Jänner 1967, 16 Uhr** (Städt. Musikschule).

Näheres über den Unterricht und die Probenstätigkeit wird an diesem Tage besprochen. Die Vereinsleitung

### An die Bevölkerung von ZAMS

Die Gemeinde Zams hat genehmigt, daß von der Schützenkompanie im Gemeindegebiet der Schützengulden gesammelt werden darf. Diese Haussammlung wird im Jänner 1967 durchgeführt. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten, da diese Haussammlung zum Ankauf von weiteren Trachten und den weiteren Ausbau der Schützenkompanie verwendet wird.

Der Kompanieausschuß

### IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend am Dienstag, den 10. Jänner 1967, 20 Uhr im Gasthaus Nußbaum, Perjen.

Programm: Titelarbeiten praktisch durchgeführt. Wir testen die neue Eumig Klebepresse. 2 Filme der Verbandsmeisterschaft, „Der widerspenstige Knopf“ u. „Wer zuletzt lacht“, sowie einen Film von Herrn Felbermayer

Wir bitten um rege Beteiligung.

### Thial-Riesentorlauf am 8. 1. 1967

Derselbe muß wegen Schneemangels auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

### Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: am 26. 11. ein Harald Robert dem Maler Erwin Josef Dangl und der Monika geb. Wegerer, Pfunds 47; ein Maximilian dem Maurer Maximilian Rüb und der Maria geb. Senn, Stanz 82; ein Ernst dem Bauern Benedikt Schalber und der Notburga geb. Tschallener, Serfaus 4; am 27. 11. ein Gilbert dem Forstarbeiter Wendelin Westreicher und der Marianne geb. Habicher, Pfunds 120; ein Andreas dem Bauarbeiter Rudolf Pelinka und der Annemarie geb. Bernhart, Prutz 194; am 30. 11. ein Robert dem Heizungstechniker Max Nötzold und der Margarethe geb. Posch, Landeck, Kirchenstraße 10 a; ein Markus dem Gemeinsekretär Hermann Tschiederer und der Berta geb. Schatz, Pettneu 100; am 1. 12. eine Alexandria dem Eisenbieger Johann Kaufmann und der Rosa geb. Schranz, Prutz 46; am 2. 12. ein Martin dem Bundesbahnbediensteten Paul Waldner und der Rosmarie geb. Schimpfösl, Strengen 31; ein Markus Stefan dem Mineur Hermann Wolf und der Irma geb. Ladner, Pians-Quadratsch; am 3. 12. ein Rainer Erich dem Hilfsarbeiter Erich Höllrigl und der Marianne geb. Ziegler, Pfunds 108; am 5. 12. eine Angelika Anna dem Zimmermeister Robert Handle und der Ottilie geb. Schranz, Ried 71.

### Spielertermine der Tiroler Landesliga im Eishockey:

So. 8.1. Landeck-Schwaz	So. 22.1. Zirl-Landeck
Fr. 13.1. Landeck-Zirl	So. 29.1. Schwaz-Landeck
So. 15.1. Landeck-Wörgl	Mi. 1.2. Landeck-Silz
Mi. 18.1. Silz-Landeck	So. 5.2. Wörgl-Landeck

Die Spielertermine können zufolge Witterung kurzfristig geändert werden.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

*Sonntag, 8. 1.:* Fest der Hl. Familie — 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Messe für Franz Bock; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für die Mitglieder des Familienverbandes; 11 Uhr Messe für Johanna Sturm; 19.30 Uhr Messe für Josefa Zangerl, Perfuchs.

*Montag, 9. 1.:* nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Messe für Maria Stark und Jahresmesse für Maridl Wille; 7.10 Uhr 2. Jahresamt für Josef Schieferer.

*Dienstag, 10. 1.:* nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Messe für Fidelis Schmid und Messe für Franziska Hairer;



7.10 Uhr Jahresmesse für Anna Gurschler und Messe für die Armen Seelen.

*Mittwoch, 11. 1.:* nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Messe für Trude Staßny und Messe für die Armen Seelen; 7.10 Uhr Jahresmesse für Franz Spiß und Messe für die verwandten Armen Seelen.

*Donnerstag, 12. 1.:* nach Erscheinung des Herrn — 6 Uhr Messe nach Meinung Strauß und Messe für Gustav Fereberger; 7.10 Uhr Messe für Stefan Lami und Messe für Geschwister Gurschler-Neurauter.

*Freitag, 13. 1.:* Gedächtnis der Taufe Jesu — 6 Uhr Jahresmesse für Maria und Josef Lenz und Jahresmesse für Maria Alfreider; 7.10 Uhr Jahresmesse für Ludwig Schrott; 19.30 Uhr Frauenmesse nach Meinung und Monatsopfer.

*Samstag, 14. 1.:* hl. Hilarius — 6 Uhr Jahresmesse für Adolf Gaudenzi und Jahresmesse für Anton Schiestl; 7.10 Uhr Messe für Pfarrer Wilhelm Kerber und Messe für verstorbenen Gabrieli; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

*Besonderes:* Am Dienstag, 10. 1., um 20 Uhr ist im Vereinssaal ein Frauenabend, bei dem Frl. Maria Zorzi spricht zum Thema „Die Frau in der Sicht der Kirche“. — Eingeladen sind alle Frauen, verheiratet und nicht verheiratet, und alle Mädels über 18 Jahren.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

*Sonntag, 8. 1.:* Fest der Hl. Familie — 6.30 Uhr Messe für Maria Sprenger; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe für Franz Gfall als Jahresmesse; 19.30 Uhr Messe für Sisinie Albertini als Jahresmesse. Soweit möglich, werden die Familien eingeladen, am heutigen Sonntag geschlossen zum Tisch des Herrn zu gehen.

*Montag, 9. 1.:* 6 Uhr Messe für Siegfried und Alois Auer; 7.15 Uhr Messe für Maria und Ludwig Geiger, Messe für Alois Hel; 8 Uhr Messe für Alois Varner.

*Dienstag, 10. 1.:* 6 Uhr Messe für Rosa Aubacher, Messe für verstorbene Eltern und Geschwister; 7.15 Uhr Messe für Franz Juen; 8 Uhr Messe für Josefa und Maria Würfl.

*Mittwoch, 11. 1.:* 6 Uhr Messe für Familie Knecht, Messe für verstorbene Eltern; 7.15 Uhr Messe für Eduard Eberl; 8 Uhr Messe für Familie Senn.

*Donnerstag, 12. 1.:* 6 Uhr Messe für Johann Schimpföbl; 7.15 Uhr Messe für Maria Thoma; 8 Uhr Messe für Familie Max Zangerle.

*Freitag, 13. 1.:* Taufe Jesu — 6 Uhr Messe für Maria Schmid; 7.15 Uhr Messe für Gabriel und Aloisia Orgler, Messe für Marianne und Josef Marth; 8 Uhr Messe für Alois Gannahl.

*Samstag, 14. 1.:* 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

*Sonntag, 8. 1.:* Fest der Hl. Familie — 7 Uhr Messe für Aloisia und Rudolf Scheiber; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Theresia Schlatter.

*Montag, 9. 1.:* 6.45 Uhr Messe für Ludwig Haselwanter.

*Dienstag, 10. 1.:* 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Johann und Gertraud Zangerle.

*Mittwoch, 11. 1.:* 6.45 Uhr Schulmesse für Rudolf Tangl.

*Donnerstag, 12. 1.:* 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern.

*Freitag, 13. 1.:* Gedächtnis der Taufe Jesu — 6.45 Uhr Messe für Lina Schueler.

*Samstag, 14. 1.:* 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern.

### Ärztl. Dienst: 8. 1. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

**Landeck-Zams-Pians:** Med.-R.Dr.G. Decristoforo, Pians, Tel. 64111

**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunozicky, Pfunds

**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 9. 1., 14 - 16 Uhr

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424

### Tierärztlicher Sonntagsdienst

8. 1.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5  
Tel. 305

### Gesetzt den Fall, Sie wünschen noch

einen feschen Wintermantel, ein Kostüm,  
dann kaufen Sie jetzt sehr günstig im



### Braunes Kuhkalb

zu verkaufen.

Zams, Oberdorf 10

Früher oder später entscheidet sich  
jede Frau für einen Hüftgürtel.

**TRIUMPH** — verjüngt auch Sie



### Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Für Jahresposten wird verlässlicher

### Landarbeiter

zur Betreuung für zwei Kühe und einige Schweine zum sofortigen Eintritt gesucht. Landwirtschaft Albert Murr, St. Anton

### PKW hilft dazuverdienen

Wer nebenberuflich für uns Zeit aufwenden kann, erhält als freie(r) Mitarbeiter(in) Kilometergeld und Honorar. Es sind Befragungen in Haushalten durchzuführen, die vorher verständigt werden. Keinerlei Werbung! Kein Verkauf!

DR. FESSEL INSTITUT für MARKTFORSCHUNG  
1010 Wien, Teinfaltstraße 4

### SKISCHULE LANDECK-ZAMS

Damenskikurse 1967

**Anfänger:** 9. 1. - 14. 1. 1967 - täglich 14-16 Uhr  
**Fortgeschrittene:** 16. 1. - 21. 1. 1967 - täglich 14-16 Uhr  
**Kursbeitrag:** S 200.-

**Anmeldung und Treffpunkt:** Landeck: Thial Sessellift  
Zams: Lift T. Zangerl

**Ab 7. 1. Privatstunden** jederzeit möglich!  
Kurse für Damen und Herren werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.



Was die Kleinsten stündlich brauchen,  
können gut Sie bei uns kaufen.  
Erstlingswäsche preiswert im



### Möbliertes Einbettzimmer zu vermieten

Kalt- u. Warmwasser, Zentralheizung, Neubau  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

### Moped wurde gestohlen

am 17. Dezember 1966.  
Pol. Kennzeichen 56938 — Motor Nr. 7.100087.  
Auskunft erbeten: Tel. 64104

**Pkw-VW 1200** Baujahr 1965, bestgepflegt,  
zu verkaufen.

**VW-Dienst Albert Falch**  
Zams, Hauptstraße 13

### Für beschwingte Stunden

fesche Tanzkleider — Röcke — Blusen  
Abendpulloverl lange Handschuhe  
vom



# Hotelsekretärin gesucht

Offerten mit Bild unter Chiffre Nr. 171 an die Redaktion.

## DANKSAGUNG

Für die tröstende Anteilnahme am Tode  
meiner guten Mama, Frau

# Dina Schaufler

und für die vielen Blumenspenden sowie  
die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis,  
möchte ich auf diesem Wege  
allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Landeck, im Jänner 1967

In tiefer Trauer:

Herta Somadossi

# H O B E L W A R E

FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-  
BODENRIEMEN, VORDACH-  
WAND- u. DECKENSCHALUNG,  
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,  
LÄRCHE lagernd bei Fa.

## FRANZ ORTNER

Zimmerer PRUTZ, Tel. 05472 - 330

# Raupenfahrer u. LKW-Fahrer

werden in Dauerstellung  
aufgenommen.



# Ing. Herbert Streng

BAUMEISTER - Landeck - Telefon 528 und 805

## DANKSAGUNG

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme  
beim Tode meines lieben Gatten,  
des Herrn

# JOSEF LEDERLE

Rentner

möchte ich allen recht herzlich danken.

Mein besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Fließ für die Führung des Konduktes, Herrn Dr. Walther Stettner für die jahrelange ärztliche Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Kaplan für den letzten Beistand, meinen Hausleuten und allen Nachbarn, sowie all denen, die am Begräbnis teilgenommen haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott möchte ich aber auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Beteiligung an den Rosenkränzen aussprechen.

Fließ, Neuer Zoll, im Jänner 1967.

In tiefer Trauer:

MAGDALENA LEDERLE

# Silvrettaseilbahn ISCHGL

Idjochlift (1600 m Länge) — Höllbodenlift (950 m Länge)

**Beste Schneeverhältnisse!**

vom 6. 1. bis 6. 2. 1967 Bezirk Landeck 50 Prozent Fahrpreisermäßigung  
Tageskarte (gültig auf allen Anlagen) S 90.—

Z u n s e r e m



*Hausball*

am Donnerstag, den 12. Jänner 1967  
laden wir herzlichst ein.

*Familie Strandi*

**Notariat Landeck**

sucht perfekte

**Schreib-  
kraft**

Persönliche Vorstellung erbeten!

Telefon 392



*Deine Zeit ist um*

Vom fortwirkenden spanischen Bürgerkrieg. Mit: Gregory Peck, Anthony Quinn, Omar Sharif, Pellegrin u. a.

Sonntag, 8. Jänner

14, 17 u. 20 Uhr

Montag, 9. Jänner

19.45 Uhr 14 J.

**Einer wird mich verraten**

Ein Film um Judas Ischariot. Mit Raffael Rivelles, Franzisco Rabal, Gabriel Alcover, M. Monroy u. a.

Dienstag, 10. Jänner

19.45 Uhr 14 J.

*Wenn Menschen  
zur Liebe reifen*

Sexual-Aufklärungsfilm in Farben. Die klinischen Komplexe vermitteln die übliche medizinische Aufklärung.

Mittwoch, 11. Jänner

19.45 Uhr 16 J.

**MACISTE,  
Rächer der Verdammten**

Muskelheld in der Hölle. Hexen-Aktionsfilm mit: Helene Chanel, Kirk Morris, Vira Silenti u. a.

Donnerstag, 12. Jänner

19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 13. Jänner

Jv.

*Der Weibsteufel*



# Tanz- kurse



Anfänger (Schülerkurs)	15-17 Uhr
Fortgeschrittene	18.30-20 Uhr
Ehepaare	20-21.30 Uhr

Beginn: Montag 9. Jänner 1967

LANDECK, HOTEL SONNE  
Auskünfte: Buchhandlung Tyrolia

## Tanzschule Schücker

I N N S B R U C K

**B E T T E N**  
nur vom  
**FACHMANN!**

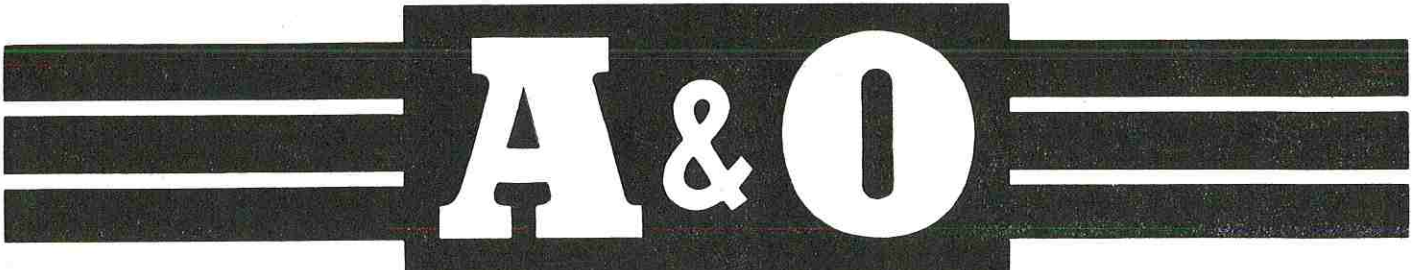
*Betten-Pesjak*



## Aufräumefrau

für abendliche Reinigungsarbeiten in Büroräumen  
wird gesucht.

Anmeldung bei Tiwag, Innstraße Nr. 54



## Käse aus Österreich

Ein reines Naturprodukt  
Enorm günstige Aktionspreise

<b>Schärdinger Rahm-Camembert</b>	nach franz. Art	100 gr. Schachtel	<b>4.80</b>
<b>EDAMER</b>	45 % Fettgehalt, milder Geschmack	1/2 kg	<b>13.80</b>
<b>Mondseer</b>	45 % Fettgehalt, mild und aromatisch	1/2 kg	<b>15.00</b>
<b>Rival-Butterkäse</b>	45 % Fettgehalt, eine österr. Spezialität	1/2 kg	<b>14.50</b>
<b>Stangenkäse</b>	35 % Fettgehalt, besonders preiswert	1/2 kg	<b>11.50</b>
<b>Tilsiter</b>	45 % Fettgehalt, gut ausgereifter Schnittkäse	1/2 kg	<b>13.00</b>

Unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise

